

Öffentliche Sitzung
der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit Waldstetten
am Mittwoch, den 23.11.2022
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 14:37 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

CDU

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Martin Bläse

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin ab 17:42 Uhr.

Gemeinderat/Gemeinderätin aus Waldstetten

Frau Gemeinderätin Elisabeth Heilig

Herr Gutachter Martin Mager

Herr Bürgermeister Michael Rembold

Herr Michael Weber

Verwaltung

Herr René Bantel

Herr Gerhard Hackner

Herr Helmut Ott

Presse

Gmünder Tagespost

Rems-Zeitung

Abwesend:

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit

Gemeinderat/Gemeinderätin aus Waldstetten

Frau Gemeinderätin Beate Kottmann

Frau Gemeinderätin Petra Ullrich

Tagesordnung

=====

- 1** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 5. Änderung (Schönblick), Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Entwurfsbeschluss
- 2** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 11. Änderung (Waldau Wasen), Gemarkung Großdeinbach, Flur Waldau
- Feststellungsbeschluss
- 3** Beratung der Flächenkulisse zur Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Beratung
- 3.1** Beratung der Flächenkulisse zur Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Beratung
- 4** Bekanntgaben
- 5** Anfragen

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 5. Änderung (Schönblick), Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 188/2022**

Protokoll:

Herr Hackner präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Bläse/CDU äußert, dass man sich die Fragen stellen müssen, ob es sich um einen Wald handle. Auch beim Regen trete eine Verbesserung im Vergleich zum bisherigen Zustand ein. Der gewichtige Punkt seien Pflegeplätze im Demenzbereich. Man werde zustimmen.

Stadtrat Zengerle/SPD signalisiert ebenfalls Zustimmung

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE äußert, dass es keine Zustimmung gebe.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass man mit Fachleuten gesprochen habe und diese Gespräche zur Lösung der bestehenden Probleme geführt hätten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Auslegung des Planentwurfs eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird entsprechend den Stellungnahmen des Abwägungsprotokolls (Anlage 3) dieser Vorlage beschlossen.
2. Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten wird im Entwurf beschlossen (Anlage 1).
3. Die Begründung wird gem. Anlage 2 festgestellt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 11. Änderung (Waldau Wasen), Gemarkung Großdeinbach, Flur Waldau
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: 166/2022**

Protokoll:

Herr Hackner präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für die Vorstellung. Er signalisiert Zustimmung, alle wichtigen Punkte seien beachtet.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen signalisiert Zustimmung.

Stadtrat Zengerle/SPD signalisiert Zustimmung.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE führt aus, dass man abgewogen habe und man zustimme.

Gemeinderat Weber/CDU nimmt Bezug zur Stellungnahme der Landwirtschaft und bedankt sich für die Einbeziehung. Wenn sich der Bauernverband negativ äußere, solle die Stellungnahme ebenfalls abgebildet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird entsprechend den Stellungnahmen des Abwägungsprotokolls (Anlage 3) dieser Vorlage beschlossen.
2. Die 11. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten wird festgestellt (Anlage 1).
3. Die Begründung wird gem. Anlage 2 festgestellt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Beratung der Flächenkulisse zur Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Beratung
Vorlage: 181/2022**

Protokoll:

Herr Hackner präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold betont, dass es sich um Potentialflächen handle.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für die Vorstellung. Die Energiewende stehe an und stehe nun tatsächlich vor der Tür. Ihm persönlich gefalle es nicht, aber man müsse sich daran gewöhnen, da man die Energiewende ansonsten nicht hinbekommen würde. Es sei wichtig, dass man zwei Prozent leiste. Auch eine Ost-West-Ausrichtung solle man denken. Es würden sich in den nächsten Jahren sicherlich neue Sachen entwickeln.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Vorstellung. Es sei sehr gut, dass die Stadt es so angehe.

Stadtrat Zengerle/SPD bedankt sich ebenfalls, dass es so zügig gegangen sei. Es sei gut, dass Fläche 12 nun herausgenommen sei. Er erkundigt sich, ob es weitere Flächen geben werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man es zunächst einmal dabei belassen werde.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE sieht hier einen Konsens. Man benötige viele Flächen. Kritisch sei der Punkt mit der Reihenfolge, man müsse Prioritäten setzen. Die Verwaltung habe zunächst Flächen für Wohnen und Gewerbe vorgesehen, diese würden nun nicht mehr in Erwägung gezogen. Wenn PV so wichtig sei, müsse man alle Flächen nochmals prüfen. Man solle überlegen, ein Sonder-Agri-PV-Gebiet vorzuziehen. Er erkundigt sich bei Herrn Weber, wie die Landwirtschaft dies sehe.

Stadtrat Bläse/CDU lehnt es ab, nochmals das Feld komplett aufzumachen. Man brauche Alternativen. Wenn man bspw. in Herlikofen nur eine Fläche habe. Wenn man Gewerbe nicht umsetzen könne, könne man gern nochmals überlegen. Man solle es aber nicht von vornweg einschränken. Dann müsse man auch nochmals komplett die Runde drehen, man verliere unnötig Zeit. Man müsse außerdem das Stromnetz ausbauen, sodass man die gewonnene Energie auch einsparen könne.

Stadträtin Dr. Kosin/Freie Wähler Frauen erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren. Wie bekomme man jemanden dazu, diese zu verwirklichen?

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass dies die Entscheidung des Eigentümers sei. Man könne Anreize schaffen und die entsprechenden Voraussetzungen schaffen.

Gemeinderat Weber/CDU bedankt sich bei Stadtrat Dr. Benk. Die Freiflächen-PV sei

ein schwieriges Thema, bei Agri-PV gehe die Entwicklung weiter. Man habe ein großes Energieproblem, weil bei Nacht scheine die Sonne nicht. Auch das Thema Biogas sei eine Alternative. Bei den Flächen sei man sehr dankbar, dass der Bauernverband einbezogen sei und manche Flächen auch ausgeschlossen worden seien. Es seien aber immer noch Flächen drin, die nicht gehen würden. So sei z.B. die Fläche Nr. 1 hälftig eine landwirtschaftlich gute Fläche. Der vorgesehene Streifen am Gügling mache Sinn, man müsse jedoch auch Anreize schaffen, auch auf den bestehenden Gebäuden PV anzubringen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man den Gedanken bereits habe. In der Auseinandersetzung mit den Eigentümern habe sich herausgestellt, dass sich nicht jedes Gebäude mit der Statik verträge.

Gemeinderat Weber antwortet, dass es natürlich teuer sei und die Statik entscheidend sei. Man müsse aufpassen, dass man bei der Lösung des Problems nicht neue Probleme schaffe.

Gemeinderat Mager/FWV bedankt sich für die Vorstellung, man könne hier mitgehen. Man solle jedoch zunächst auf die bestehenden Dächer aufsetzen. Dies müsse auch bei der Einspeisung berücksichtigt werden. Ein Dach über einem Parkplatz oder Agri-PV lohne sich kostentechnisch nicht.

Bürgermeister Rembold erläutert, dass man sich gerne an der PV-Analyse beteiligt habe, die nun aufzeige, dass es wenig Potentiale in Waldstetten gebe. Man müsse den Flächenverbrauch reduzieren, aber man brauche im Flächennutzungsplan eine gewisse Freiheit, weil egal, ob man den Regionalplan oder den Flächennutzungsplan betrachte, habe man auch Flächen, die nicht in Frage kommen würden.

Stadtrat Bläse/CDU betont, dass auch die Bürgerakzeptanz und die Bürgerbeteiligung wichtig seien. Dies müsse man von Anfang an berücksichtigen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 3.1 Beratung der Flächenkulisse zur Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Beratung
Vorlage: 181/2022/1**

Protokoll:

Siehe TOP 3.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Bekanntgaben

Protokoll:

Keine.

zu 5 Anfragen

Protokoll:

Keine.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: